GrowFact

Wir begleiten Sie von der Schaffung einer **positiven Innovationskultur**
bis zum **sichtbaren Projektergebnis.**

Innovativ in die Zukunft

Lernen Sie uns kennen

Innovation vs. Tagesgeschäft

Innovation braucht Freiräume

Herausforderungen und Stolpersteine

Unser Leistungsangebot

Ganzheitliches Innovationsmanagement, das funktioniert

Unsere Lehrgänge

Innovationskompetenz mit TÜV AUSTRIA Zertifizierung

Innovation

> Fast alles wird sich ändern: Was wir tun, wie wir es tun und auch warum wir es tun. Wie wir kommunizieren, informieren, lernen, arbeiten und leben.

Innovation

Veränderung

Der Wandel braucht Innovation

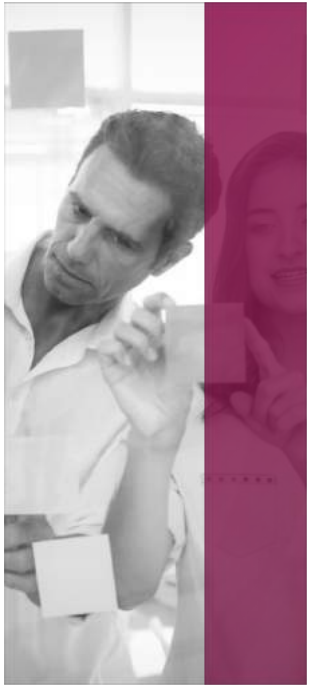
„Unternehmen werden zunehmend unfähiger, Komplexität zu meistern. Sie sind zunehmend überfordert, werden langsam, ineffizient und gelähmt. Gerade altes Managmentverständnis und überholte Methoden und Instrumente führen zu diesem Fehlverhalten. Und dieses Fehlverhalten bewirkt ein ineffzientes Umsetzen von Ideen."

Komplexität positiv sehen

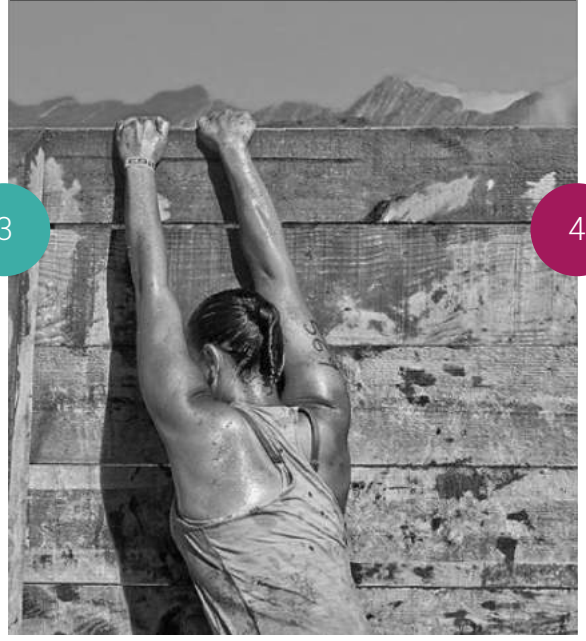
In Zeiten der steigenden Komplexität reagieren Unternehmen oftmals mit der falschen Strategie. Sie versuchen Komplexität zu reduzieren, als sei sie etwas Schädliches. Vielmehr sollte Komplexität als Zündschnur für Innovation, Veränderung und Weiterentwicklung gesehen werden. Daher wird Komplexität zu einer wichtigen Ressourcen für Unternehmen.

Innovationen fördern

Unternehmen stecken im Dilemma. Sie müssen sich und ihre Produkte stets neu erfinden, um langfristig am Markt zu bestehen. Kurzfristig bringen ihre Innovationen aber keinen Gewinn, sondern kosten Zeit und Geld. Die Folge: zu viel Energie fließt ins effizienzorientierte Daily Business.



Die 4 größten Hindernisse unserer Kreativität



1

Alltag

"Das Alltagsgeschäft geht vor."
Unternehmen stecken im Dilemma.

2

Betriebsblindheit

Probleme werden nicht erkannt
Zusammenhänge werden übersehen
Beobachtungen werden nicht genutzt
“Das haben wir schon immer so gemacht."

3

Disziplin

Phantasie ist Zeitverschwendung. Wir haben keine Zeit, daher muss eine Lösung schnell da sein.

4

Angst

Angst vor der Meinung anderer
Umwege werden nicht akzeptiert

Das Dilemma

Tagesgeschäft vs. Innovation

Das Scheitern großer, etablierter Unternehmen wie Kodak und Nokia hat eines klargemacht: Kreativität und Innovation in der Geschäftswelt sind kein Luxus, sondern ein Muss. Wer seine bestehenden Leistungen und Geschäftsmodelle nicht hinterfragt und durch neue ersetzt, bleibt zurück.
Kurzfristig bringen neue Ideen jedoch kein Geld,, sondern kosten Zeit und Geld. Daher wird die volle Energie in das effiziente Tagesgeschäft gesteckt.

Effizienzdenken: Der Tod für Kreativität und Innovation

Vor allem große Unternehmen, die auf Effizienz ausgelegt sind, tun sich schwer damit, kreatives Arbeiten in die Prozesse und Kultur einzubringen.
Das Problem: Kreativität ist nicht effizient und führt so zu einem Konflikt zwischen Tagesgeschäft und der Entwicklung von Neuem.

Ambidextrie: Effizienz trifft Innovation

Das Tagesgeschäft ist durch Effizienz gepolt, während Kreativität für Ausprobieren, testen und auch Scheitern steht. Vermischen sich diese beiden Denk- und Arbeitskulturen, kann das dazu führen, dass beide darunter leiden und im Unternehmen nichts richtig funktioniert.

Unsere Leistungsfelder

> Innovation braucht Freiräume

Handlungsfelder für ganzheitliches Innovationsmanagement

Es sind ernst zu nehmende Probleme, die viele traditionelle Unternehmen zu meistern haben: Geschäftsmodelle sind veraltet und werden von digitaleren Lösungen in Frage gestellt. Die Zukunftsfähigkeit selbst solcher Unternehmen, die heute noch erfolgreich sind, ist ungewiss: Organisationen erweisen sich als zunehmend unfähig, Komplexität zu meistern. Immer mehr Unternehmen sind überfordert, langsam, ineffizient und gelähmt.

Daher geht es darum, Organisationen so zu gestalten, dass sie sich selbst organisieren, sich selbst regulieren können, genau so, wie es die Natur macht.

Innovationsmanagement braucht die Beteiligung aller im Unternehmen. Nur so lassen sich Komplexitäten meistern und Freiräume für Ideen schaffen.
Wir können nicht in alten Denkweisen und Haltungen verharrren und glauben, dass wir damit neue Innovationen schaffen werden.

Zentrale Fragen

Zur Entwicklung eines ganzheitlichen Innovationsmanagements

Eine Idee wird erst dann zur Innovation, wenn sie einen Mehrwert liefert. Dazu braucht es ausreichend Ideen im Unternehmen.

Meistens sind diese zahlreich vorhanden – und dennoch fehlt die bahnbrechende Innovation. Ideen verschwinden im Daily Business schnell in der sprichwörtlichen Schublade.

Schnell ergeben sich zahlreiche Fragen:

- Wofür sollen wir Ideen entwickeln? Welche Art von Ideen wollen wir entwickeln? Welche Ziele stecken dahinter?
- Wie können wir alle Mitarbeiter im Unternehmen an der Ideenentwicklung und –umsetzung beteiligen?
- Woher wissen wir welche Ideen auch das Potenzial zur Innovation haben?
- Wie setzen wir Ideen effizient um?
- Welchen Innovationsprozess sollen wir einsetzen? Welche anderen Strukturen braucht es?
- Wie können wir die Ideen systematisch sammeln, filtern und allen zugänglich machen?
- Wer ist wofür im Innovationsmanagement verantwortlich?
- Welche Art des Ideenmanagements ist für uns geeignet?
- Wie können wir Freiräume schaffen? Wie lassen sich Tagesgeschäft und Innovation vereinbaren?
- Wie befähigen wir unsere Führungskräfte zu Innovationsermöglichern?

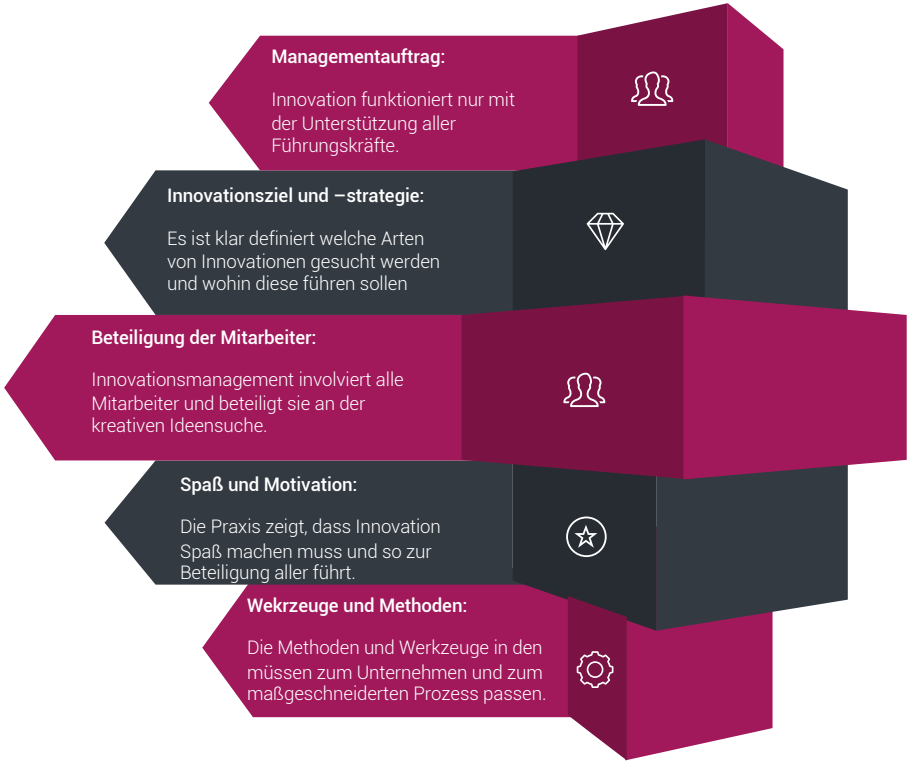
Erfolgsfaktoren

eines ganzheitlichen Innovationsmanagements

Geben wir Menschen anderes Wissen, andere Methoden und Instrumente, damit sie anders handeln können, wird sich auch ihr Mindset ändern. Dazu braucht es Voraussetzungen und Bedingungen, damit Mitarbeiter handeln, sich beteiligen und verändern können. Menschen können meist viel mehr leisten, als ihnen bewusst ist. Ihnen das bewusst zu machen, ist eine Führungsaufgabe.

"CHANGE THE SYSTEM!" lautet die Devise.

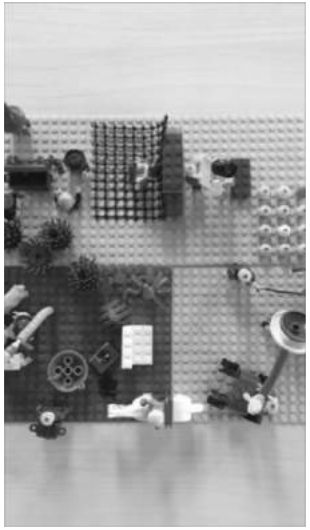
Effizienzdenken erstickt Kreativität im Keim.

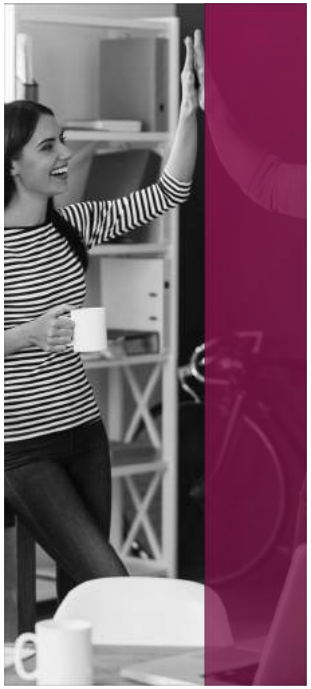


Kunden

„Die professionelle Moderation, das Führen und Anleiten war ein gelungenes Abenteuer uns aus dem starren Denken heraus zu holen. Ich sehe es als besonders wichtig, ein Team nicht nur zu führen, sondern auch gemeinsam die Zukunft zu gestalten, vor allem Neues zu lernen. Somit großen Dank an Bianca Prommer, die aufgrund ihres großen Erfahrungsschatzes mit vielen hilfreichen Kreativtechniken uns das Querdenken wieder leicht gemacht hat. Wir konnten bereits neue Ideen entwickeln und freuen uns diese bald am Markt einzuführen.“

Laila Wüster, Head of Shopper & Customer Marketing Austria & Central Eastern Europe
Beiersdorf Ges mbH, Wien





Begleitung/Trainings/Workshops/Vorträge

Beiersdorf Österreich, Das virtuelle Fahrzeug ForschungsGmbH, Landwirtschaftskammer Burgenland, Landwirtschaftskammer Steiermark, Magna München, SOS-Kinderdorf Österreich, Hermann Gmeiner Fonds Deutschland e.V. - SOS Kinderdörfer weltweit, Wüstenrot AG, Raiffeisen Campus, innoness e.U. (u.a. mit Aufträgen bei Kon-Cept Management GmbH, Pewag Austria), iska GmbH (u.a. mit Aufträgen bei produkt + markt), Querdenker International GmbH (u.a. mit Aufträgen bei Bosch AG, Audi AG), change factory GmbH (u.a. mit Aufträgen bei Ferrero)

Hochschulaktivitäten

HTW Berlin, Vorlesung „Produkt und Innovationsmanagement mit TRIZ, trenDNA und Design Thinking“; KFU Graz, Vorlesung „Innovationsmanagement und Geschäftsmodell-Entwicklung“; Uni for Life, Vorträge zu Innovationsprozessen; Pädagogische Hochschulen, Vorträge zu Business Behaviour und Entrepreneurship; FH Campus 02 Graz, Vorlesung „Innovationsbasierte Unternehmensgründung“

Innovationsmanagement auf Zeit

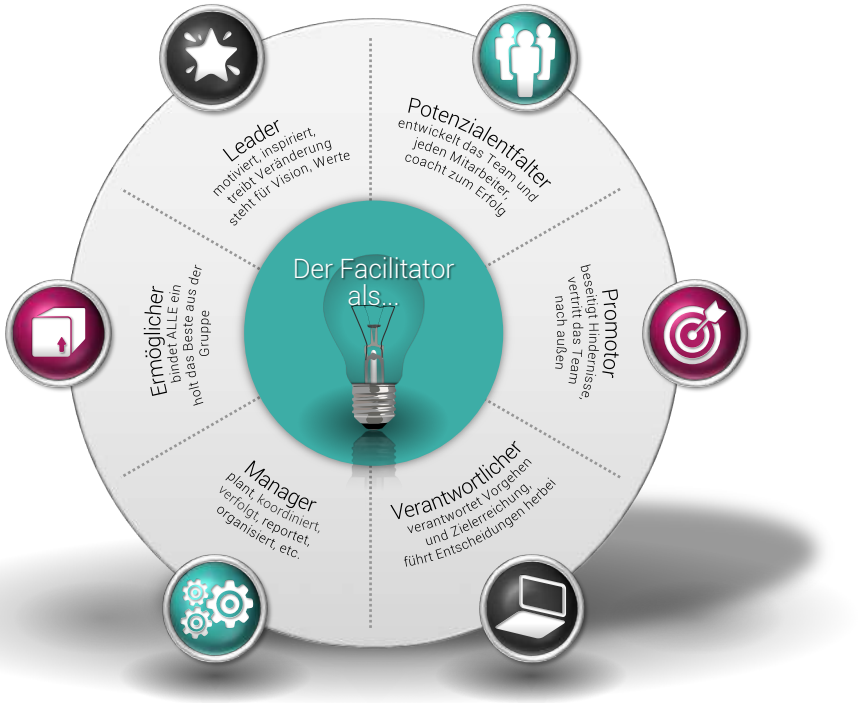
> Innovation braucht Ressourcen

Mein Rollenverständnis als Projektmanagerin und Teamleiterin

Ein Facilitator erreicht Ziele, indem er die Fähigkeiten und Kompetenzen aller Beteiligten nutzt, sie einbindet und entwickelt. Er lebt Veränderungsbereitschaft und Potenzialentfaltung vor und fördert sie.

Der Facilitator nimmt viele Rollen ein. Die Kernkompetenz ist es zu wissen, wann welche Rolle benötigt wird. Dabei stechen sechs Rollen besonders hervor:

- Leader
- Potenzialentfalter
- Promotor
- Verantwortlicher
- Manager
- Ermöglicher



Unsere Lehrgänge mit TÜV AUSTRIA Zertifizierung

Innovation braucht Kompetenz

Zertifizierter Innovationsmanager und –moderator – Die Module

	Modul 1: Innovationen ermöglichen	Modul 2: Innovationen entwickeln	Modul 3: Innovationen umsetzen
Inhalte	– Aufgaben und Fähigkeiten des Innovationsmanagers – Innovationsarten erkennen – Voraussetzungen für erfolgreiche Innovationen schaffen – Innovationskultur im Unternehmen etablieren – Innovationsprozesse entwickeln – Innovationsquellen/-suchfelder definieren – Innovationsauftrag definieren	– Kreativität entfalten und fördern – Ideen entwickeln mit Kreativitäts- und Innovationstechniken (Reizwort, Brainwriting, Osborn-Checkliste, SCAMPER, Provokation etc.) – Ideen bewerten mithilfe diverser Bewertungstechniken wie Nutzwertanalyse, Portfoliotechniken, Paarweiser Vergleich etc. – Innovationsworkshops vorbereiten und durchführen	– Innovationskonzepte erstellen – Innovations-Projektsteckbriefe erstellen – Marktpotenziale von Ideen prüfen – Vertriebskonzepte und Innovationsmarketing entwickeln – Geschäftsmodelle entwickeln – Innovationprojekte begleiten und managen – Agile Projekte begleiten – Innovationsprojekte kommunizieren
Lernziele	Innovationskultur positiv beeinflussen Innovationsprozesse etablieren Innovationsvorhaben definieren und abwickeln	Innovationsworkshops moderieren Kreative Ideen entwickeln Ideen bewerten	Konzepte und Geschäftsmodelle entwickeln Innovationsprojekte begleiten Innovationsmarketing betreiben
Umfang/Dauer	2 Tage Präsenztraining Weiterführende Online-Module	3 Tage Präsenztraining Weiterführende Online-Module	2 Tage Präsenztraining Weiterführende Online-Module +1 Prüfungstag

Abschluss

Es gibt zwei Möglichkeiten des Abschlusses:
1.) Zertifikat der Ausbildungsstätte: Damit Sie ein Abschlusszertifikat erhalten, brauchen Sie mindestens 80 % Teilnahme und den Abschluss aller Online-Module. Zusätzlich ist das Abwickeln eines firmeninternen Innovationsauftrages erforderlich (dieses bestimmen Sie gemeinsam mit Ihrem Unternehmen und ist vor Start des zweiten Moduls festzulegen). Das Projekt ist am Prüfungstag zu präsentieren.
2.) Zertifikat durch den TÜV: Zusätzlich zu den unter 1.) genannten Bestimmungen, kommt hier noch eine schriftliche Prüfung beim TÜV am Prüfungstag hinzu.

Zertifizierter Innovationsmoderator (CPS)

CPS Beginner
2 Tage

Kreativität & Innovation:
- Wichtigkeit kreativer Problemlösungen und Innovationen
- Prinzipien des konvergenten und divergenten Denkens
- Beispiele aus der Praxis

CPS (Creative Problem Solving)
- Prozessmodell des CPS
- Klassische Kreativitätstechniken wie Brainstorming, Brainwriting, und morphologischer Kasten
- SCAMPER, Osborn Checkliste und andere Techniken zur Ideenfindung
- Techniken zur Formulierung einer kreativen Herausforderung (Kreative Frage, Abstraktion…)
- Techniken der Ideenbewertung (Punkt-, Portfolio-Bewertung…)
- Techniken der Ideenweiterentwicklung und -konzeptionierung

Euro: 1.320 netto

CPS Anwender
3 Tage

- Inhalte des CPS Beginner

Zusätzlich: Anwenden und Trainieren
- Anwendung der erlernten Techniken anhand mitgebrachter Beispiele
- Der rote Faden im Workshop Design

Euro: 1.920 netto

CPS Moderator
5 Tage

- Inhalte des CPS Anwender

Zusätzlich: Moderation
- Flexibilität des Facilitators
- Rangdynamiken in Gruppen und wie sie auch mit Betas und Gammas umgehen können
- Live-Facilitation mit integrierten Übungen
- Vertiefendes Wissen in Gruppendynamiken und Umgang mit "klimatischen" Störungen
- Techniken des Konfliktmanagements für Facilitators
- Gefahren und Chancen bei der Anwendung von Spielen
- Werkzeuge zur Motivation von Gruppen

Live Moderation:
- Jeder Teilnehmer moderiert einen Workshopteil und erhält darauf Feedback.

Euro: 2.950 netto

Seminartermin in Salzburg:

Beginner:	25. – 26. März 2019
Anwender:	25. – 27. März 2019
Moderator:	25. – 29. März 2019

Veranstaltungsort Salzburg:
tbd

Im Preis inkludiert sind alle erforderlichen Unterlagen, die Seminarpauschale und Verpflegung während der Seminarzeiten.

Die Unterkunft muss selbst organisiert werden.

Die Prüfungsgebühr wird vom TÜV AUSTRIA direkt verrechnet und ist nicht im Anmeldepreis enthalten.

Informationen zu Storno und Rabatten finden Sie auf Seite 15 oder unter https://www.growth-factory.at/anmeldung-innovationsausbildung/

Zertifizierter Moderator Business Model Innovation (BMI)

BMI Beginner
2 Tage

Einführung Business Modelling:
- Modelle der Geschäftsmodell-entwicklung
- Analyse von Geschäftsmodellen anhand der Business Model Canvas
- Bedeutung von Geschäftsmodell-Innovationen

Business Model Innovation:
- Business Model Canvas nach Alexander Osterwalder
- Customer Profile und Value Proposition Canvas nach Osterwalder
- Andere Formen des Business Modellings
- Geschäftsmodellprinzipien nach Gassmann zur Entwicklung innovativer Modelle
- Weitere Techniken zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle

Euro: 1.320 netto

BMI Anwender
3 Tage

- Inhalte des BMI Beginner

Zusätzlich: Anwenden und Trainieren
- Anwendung der erlernten Techniken anhand mitgebrachter Beispiele
- Der rote Faden im Workshop Design

Euro: 1.920 netto

BMI Moderator
5 Tage

- Inhalte des BMI Anwender

Zusätzlich: Moderation
- Flexibilität des Facilitators
- Rangdynamiken in Gruppen und wie sie auch mit Betas und Gammas umgehen können
- Live-Facilitation mit integrierten Übungen
- Vertiefendes Wissen in Gruppendynamiken und Umgang mit "klimatischen" Störungen
- Techniken des Konfliktmanagements für Facilitators
- Gefahren und Chancen bei der Anwendung von Spielen
- Werkzeuge zur Motivation von Gruppen

Live Moderation:
- Jeder Teilnehmer moderiert einen Workshopteil und erhält darauf Feedback.

Euro: 2.950 netto

Seminartermin:
Auf Anfrage

Veranstaltungsort:
Auf Anfrage

Im Preis inkludiert sind alle erforderlichen Unterlagen, die Seminarpauschale und Verpflegung während der Seminarzeiten.

Die Unterkunft muss selbst organisiert werden.

Die Prüfungsgebühr wird vom TÜV AUSTRIA direkt verrechnet und ist nicht im Anmeldepreis enthalten.

Informationen zu Storno und Rabatten finden Sie auf Seite 15 oder unter https://www.growth-factory.at/anmeldung-innovationsausbildung/

Zertifizierter Moderator Design Thinking

Design Thinking Beginner 2 Tage

Einführung Design Thinking:
- Design Thinking Modell und Grundprinzipien
- Design Thinking in 120 Minuten Live erleben
- Divergentes vs. konvergentes Denken
- Enwicklung der Kreativität

Design Thinking Techniken:
- Techniken zur Identifikation von Kundenbedürfnissen (Persona, Empathy Map, Customer Jobs, Customer Profile, Insights, Trends)
- Techniken zur Formulierung von kreativitätsfördernden Aufgabenstellungen
- Techniken zur Ideenentwicklung
- Techniken zum Prototyping von Ideen (Scenes, Papier, Lego, Service Blueprinting uvm.)
- Techniken zum Testen von Ideen

Euro: 1.320 netto

Design Thinking Anwender 3 Tage

- Inhalte des Design Thinking Beginner

Zusätzlich: Anwenden und Trainieren
- Anwendung der erlernten Techniken anhand mitgebrachter Beispiele
- Der rote Faden im Workshop Design

Euro: 1.920 netto

Design Thinking Moderator 5 Tage

- Inhalte des Design Thinking Anwender

Zusätzlich: Moderation
- Flexibilität des Facilitators
- Rangdynamiken in Gruppen und wie sie auch mit Betas und Gammas umgehen können
- Live-Facilitation mit integrierten Übungen
- Vertiefendes Wissen in Gruppendynamiken und Umgang mit "klimatischen" Störungen
- Techniken des Konfliktmanagements für Facilitators
- Gefahren und Chancen bei der Anwendung von Spielen
- Werkzeuge zur Motivation von Gruppen

Live Moderation:
- Jeder Teilnehmer moderiert einen Workshopteil und erhält darauf Feedback.

Euro: 2.950 netto

Seminartermin in Oberösterreich:

Beginner:	25. – 26. Feb. 2019
Anwender:	25. – 27. Feb. 2019
Moderator:	25. – 29. Feb. 2019

Veranstaltungsort Oberösterreich:
tbd

Im Preis inkludiert sind alle erforderlichen Unterlagen, die Seminarpauschale und Verpflegung während der Seminarzeiten.

Die Unterkunft muss selbst organisiert werden.

Die Prüfungsgebühr wird vom TÜV AUSTRIA direkt verrechnet und ist nicht im Anmeldepreis enthalten.

Informationen zu Storno und Rabatten finden Sie auf Seite 15 oder unter https://www.growth-factory.at/anmeldung-innovationsausbildung/

Innovationen ermöglichen

- Ideen aller Mitarbeiter sammeln und wertschätzen
- Innovationen beschleunigen und umsetzen
- Ideen konzeptionieren und objektiv bewerten
- Risiken minimieren
- Innovation als Tagesgeschäft
- Navigations-, Satelitten- und Lenkungssysteme um die Organisation auf Transformation und Innovation vorzubereiten und die Zukunft zu gestalten

Ihre Ansprechpartnerin

Ing. BIANCA PROMMER, BSc. MA

- Seit 2012: Trainerin, Beraterin und Moderatorin für Strategie und Innovation
- 2012-2016: Leitung innolab (FH Campus02)
- 2006-2012: Head of Sales & Program Management Plastics bei MAGNA Powertrain AG & Co KG
- Berufsbegleitendes Studium Innovationsmanagement
- Berufsbegleitendes Abendkolleg HTL für Wirtschaftsingenieurswesen
- Vortragende auf Kongressen wie Production Systems 2018, Querdenker Kongress etc.
- Vortragende auf Universitäten: KFU Graz, FH Campus02, HTW Berlin, Uni for Life Graz

Kontakt

Tel: +43 664 545 27 94

prommer@growth-factory.at

Innovativ in die Zukunft

Innovationsberatung GrowFact in Österreich, Deutschland, Italien und Schweiz

www.growth-factory.at

+43 664 545 27 94

office@growth-factory.at